



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

Protokoll der Mitgliederversammlung des Solidaritätskreises Westafrika e.V. am 12.04.2024 in Hillesheim

A. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Michael Simonis, begrüßte alle Anwesende. Er stellte als Versammlungsleiter fest, dass zur Versammlung frist- und formgerecht unter Angabe der Tagungsordnung eingeladen wurde. Jede Mitgliederversammlung ist gemäß der Satzung beschlussfähig. Die Anwesenheitsliste lag aus und die anwesenden Mitglieder trugen sich ein. Die letzte Mitgliederversammlung war am 31.03.2023 durchgeführt worden.

B. Folgende 14 Mitglieder waren anwesend: Karl-Wilhelm Simonis, Michael Simonis, Christoph Bröhl, Monika Freisberg, Erika Froning, Anne Heinrichson, Birgit Huber, Götz Krieger, Edmund Mertens, Uffo Monreal, Klaus Palzkill, Elisabeth Schäfer, Rolf Schmitz, Norbert Stoldt.

C.

Anwesend waren noch weitere Personen (Nichtmitglieder), die sich für die Arbeit des Vereins und seine Projekte besonders interessierten.

D. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

1. Michael Simonis stellte die Vision des Vereins vor und erläuterte, warum die Schulbildung als Grundlage für die Entwicklung eines Landes wichtig ist, und dass sich erst dadurch für Kinder und Jugendliche Zukunftsperspektiven im eigenen Land ergeben. Die Bildung, insbesondere der Mädchen, bewirkt zudem, dass diese später und auch weniger Kinder bekommen, und somit auch das Problem der Bevölkerungsexplosion bekämpft wird. Diesen Prozess unterstützt der Verein durch Kurse zur Aufklärung und Familienplanung in den Schulen. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Leitziel allen Projekte des Vereins. Beim Bau von Collèges und Grundschulen mobilisiert der Verein daher auch die Gemeinden, damit sie nachhaltig Verantwortung für ihr Projekt übernehmen. Damit stärkt der Solidaritätskreis die lokalen Träger vor Ort und versetzt sie in die Lage zukünftig eigene Projekte zu realisieren. In den Grundsätzen des Solidaritätskreises wurde festgelegt, dass Schulbauprojekte nur dann durchgeführt werden, wenn Dörfer in dem betreffenden Ort eine verantwortungsbewusste Person finden, die bei der Realisierung mithilft und die Bevölkerung zur Mitarbeit motivieren kann. Mittlerweile realisiert der Verein Projekte sowohl in ländlichen Gebieten von Burkina Faso als auch in sehr armen städtischen Bereichen (Binnenflüchtlinge), geht dabei aber keine Patenschaft mit einer bestimmten Stadt ein. Für die Schulbauprojekte ist eine staatliche Erlaubnis obligatorisch, so wird sichergestellt, dass der Staat Lehrer schickt und die Schule betreibt. Der Verein ist konfessionell und politisch unabhängig und bestimmt in eigener Verantwortung, wo und welche Projekte durchgeführt werden. Die Umsetzung von Schulbauten erfolgt mit lokalen Unternehmen die direkt von uns bezahlt werden. Dadurch verhindern wir Korruption.

Danach stellte er die **Gesamtbilanz** des Vereins vor: Bis Ende 2024 wird der Solidaritätskreis 272 Collèges mit insgesamt 1733 Klassenräumen gebaut und eingerichtet haben. Hinzu kommen 194 Grundschulen, wo 770 Klassenräume errichtet und eingerichtet wurden. Ferner haben wir bis dahin 448 Lehrerhäuser, 36 Verwaltungsgebäude für Collèges und 173 Brunnen finanziert. Da durchschnittlich ca. 75 (bzw. in Grundschulen 50) Kinder pro



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

Klasse unterrichtet werden, haben wir für über 168.475 Kinder neue Schulplätze geschaffen. 24.340.209 Euro (ohne Nebenkosten und weitere Projekte) wurden investiert, somit kostete jeder Schulplatz ca. 144 Euro.

Darüber hinaus finanziert und betreibt der Verein ein Aufklärungsteam in Banfora. Zusätzlich unterstützt der der Verein das Mädcheninternat Foyer Sainte Monique und vermittelt Patenschaften für hilfsbedürftige Mädchen.

2. Anschließend stellte Michael Simonis das Vorstandsteam vor und bedankte sich für die Arbeit und Unterstützung bei Anselm Sanou (Repräsentant vor Ort), Claudia Simonis (2. Vorsitzende), Charly Simonis (Gründer) und Christoph Bröhl (Kassenwart).
3. Michael Simonis erklärte auf Grundlage der Einnahme-Überschuss-Rechnung des Jahres 2023, dass insgesamt im **Jahre 2023 1.886.269 €** (ohne durchlaufende Gelder) an Spenden und Zuschüssen vom BMZ eingenommen. Dem stehen Gesamtausgaben von **888.391,23 €** gegenüber. Insgesamt wurden im **Jahre 2023 850.869 €** nach Burkina Faso überwiesen. Die Unterdeckung aus dem Vorjahr von insgesamt 573.577,46 € konnte vor allem durch Abruf zugesagter Zuschüsse des BMZ kompensiert werden.
Anselm Sanou hat jeweils zum Monatsanfang Kopien unserer Kontoauszüge eingescannt und uns zugemailt, denn wir führen hier in Deutschland die „afrikanische Buchhaltung“, damit wir jeweils genau wissen, welche Gelder für welche Schulbauten und Projekte noch offenstehen. Michael Simonis dankte ausdrücklich Anselm für sein großes Engagement. Ohne ihn wäre es nicht möglich, derart viele Projekte zu verwirklichen.
4. Die **Spendeneinnahmen** im Jahre 2023 vielen mit insgesamt 274.596 € geringer aus als im Vorjahr, insbesondere da wir 2022 eine Erbschaftsunderspenden in Höhe von 194.201,14 € erhalten hatten. Mit diesem Geld und den Rücklagen aus dem Vorjahr konnten wir unseren Eigenanteil an den Projektausgaben des Jahres 2023 voll begleichen und zusätzlich noch die Finanzierung aller laufenden und geplanten Programme sicherstellen.
5. Unsere **Verwaltungskosten** in Deutschland betragen im Jahre 2023 insgesamt 12.576,66 Euro, also **nur ca. 1,47 % unserer Gesamtausgaben** von 888.391,23 Euro. Es handelte sich um Kosten für den Jahresbericht, den Kalender und das Porto, um Büromaterial, Software, Kontoführungskosten und um die Personalkosten für Michael Simonis (450 €/Job) in Höhe von 7.036,82 Euro. Im Rahmen der Schulbauprogramme erhält der Solidaritätskreis vom BMZ einen pauschalen Verwaltungskostenzuschuss von 4%, sodass die Verwaltungskosten aus diesem Zuschuss und nicht aus Spendengeldern bezahlt werden können. Für das Programm 2021-2023 beträgt der Verwaltungskostenzuschuss des BMZ rund 50.000 € und für das Programm 2022-2024 rund 60.000 €. Somit stehen im Zeitraum 2021-2024 über 27.500 € pro Jahr für Verwaltungskosten zur Verfügung, wovon wir derzeit ca. die Hälfte nicht verwenden, und diese entsprechend für konkrete Projekte in Burkina Faso umwidmen können.
6. Die **Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mit der Vorprüfstelle BENG0** verlief für die laufenden Projekte ohne Komplikationen. Die Änderung der BMZ-Förderrichtlinien und die damit verbundenen Risiken haben uns jedoch dazu bewogen vorerst keinen neuen Förderantrag zu stellen.



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

Michael Simonis erläuterte, dass die Ressourcen des Vereins beschränkt seien und dass zusätzliche Aufgaben wie offizielle Ausschreibungen angelehnt an das EU-Vergaberecht sowie Machbarkeitsstudien und Evaluationen nach OECD und DAC-Kriterien die Leistungsfähigkeit des Vereins und des Vorstandes übersteigen. Immer aufwendigeren Antragsformalitäten und Nachweisführungen für die BMZ-Fördermittel, sowie die ständige Implementierung neuer Richtlinien und Kriterien erhöht zudem das Risiko, bei einer vertieften Prüfung durch den Bundesrechnungshof etwas zu übersehen und ggf. Mittel zurückzahlen. Die Konzeption unserer Projektdurchführung mit der Entscheidung keine Gelder direkt an örtliche Vereine zu überweisen, entspricht nicht den offiziellen Förderrichtlinien, wurde jedoch bisher stillschweigend geduldet. Wir finden, dass die Anwendung und Forcierung von europäischen und deutschen Richtlinien und Kriterien für Entwicklungshilfeprojekte an der Realität in Burkina Faso vorbei geht. Die vom Bundesrechnungshof geforderte Nachweisführung von definierten Zielwerte gemäß unseren Anträgen stellt uns teilweise vor nicht lösbare Herausforderungen. Die Entscheidung vorerst keinen Zuschussantrag zu stellen, bedeutet nicht, dass wir als Verein nicht weitermachen oder komplett resignieren. Wir haben uns dazu entschlossen über die laufenden BMZ-Anträge hinaus Schulbauprojekte realisieren und diese dann vorerst 100 % aus Eigenmitteln finanzieren. Auch den Aufklärungsunterricht in Banfora und das Mädcheninternat Foyer Saint Monique wollen wir weiter unterstützen. Wir hoffen, dass das BMZ und Bengo es schaffen Hürden abzubauen und Verfahren zu vereinfachen, gerade für kleine Vereine wie wir, die meist ehrenamtlich arbeiten.

Michael Simonis dankte den Damen und Herren des BMZs und von Bengo für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und für die sehr großzügige Unterstützung der Projekte. Allein seit 2010 hat der Verein vom BMZ Fördergelder in Höhe von 13.919.012 € erhalten.

7. Michael Simonis erläuterte die im **Jahre 2023 durchgeführten Entwicklungshilfeprojekte** mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.060.695 €. Ein Großteil von über 80 % der Gesamtausgaben in Burkina-Faso wurden in den reinen Schulbau sowie das Schulinventar investiert. Durch zusätzliche Investitionen im Foyer Monique machen diese Kosten rund 10% aus. Die restlichen 10 % verteilen sich auf Kostenstellen wie Projektüberwachung (ca. 4%), Brunnenbau (ca. 1,5%), Sensibilisierung & Aufklärungsunterricht (ca. 4%), Bankgebühren und Sonstiges (ca. 0,5%).
8. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hatte für das **Schulbauprogramm 2021-2023** am 26.05.2021 einen hohen Zuschuss von 1.200.000,00 € Euro bewilligt. Im Rahmen des „LDCTitel“ konnten wir uns einmalig eine 90/10 Finanzierung sichern. Im Verwendungsnachweis werden wir ca. 1.189.077 Euro Fördermittel abrechnen können. In dem Programm hat der Verein mit Gesamtkosten von ca. 1.270.381 € in 30 Orten Schulen errichtet und 7 Brunnen gebohrt. Zusätzlich wurde die Capacity Development Maßnahmen Aufklärungsunterricht mit AMPO und dem Foyer sowie das Start-Up Programm finanziert. Aufgrund der weltweiten Turbulenzen auf den Beschaffungsmärkten waren allerdings die Baukosten signifikant gestiegen. Außerdem hat sich die Sicherheitslage an einigen von uns geplanten Orten so verschärft, dass dort die Projekte nicht mehr durchgeführt werden konnten. Es mussten insgesamt 3 Änderungsanträge gestellt werden in denen 15 Projektorte auswechselt wurden und 5 Projekte ersatzlos gestrichen wurden. Gleichzeitig wurde eine Fristverlängerung um 4 Monate bis zum 30.04.2024 beantragt. Die letzten Schulbauten konnten rechtzeitig zum 31.03.2024 fertiggestellt und bezahlt werden. 12 Schulen wurden bereits von uns persönlich besucht und eingeweiht.



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

9. In dem **Schulbildungs- und bauprogramm 2022-2024** wollen 16 Schulgebäude für Collèges und 24 Schulgebäude Grundschulen bauen. Aufgrund der zahlreichen Binnenflüchtlingen die mit zunehmend verschlechternder Sicherheitslage in die großen Stadtzentren Bobo Diolasso und Ouagadougou flüchten, haben wir im neuen Programm 66 Klassenräume in Bobo Diolasso vorgesehen, oft bauen wir direkt 6 Klassen statt wie bisher 3. Da die Geflüchteten oft noch weniger Geld haben und im städtischen Gebiet auch das Sammeln von Sand und Steinen kaum möglich ist, werden wir hier zusätzlich die Kosten des Aggregats übernehmen. Die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Verein AMPO und mit dem Foyer Sainte Monique im Bereich der Aufklärungskursen wird auch in diesem Programm weiter fortgeführt. Die Komponente Start-Up wurde hingegen frühzeitig beendet, da das Fachpersonal zur Weiterführung fehlte.

Aufgrund der langen Antragsphase mit vielen Überarbeitungen und Diskussionen mit Bengo und dem BMZ konnten wir erst am 01.10.2022 mit dem Programm beginnen. Am 31.03.2024 war von diesem Programm aber bereits 9 Schulbauprojekte fertiggestellt. Weitere 14 Projekte waren im Bau und bei lediglich bei 7 Schulen war noch nicht mit dem Bau begonnen worden. Wir haben bisher 2 Änderungsanträge gestellt und mussten 7 Projektorte tauschen und 1 Projektort ganz streichen.

10. Die **Auftragsvergabe und Koordinierung der Schulbauprojekte** erfolgt nach Rücksprache mit den örtlichen Vereinen durch unseren Repräsentanten **Anselm Sanou**. Für seine umfangreiche Arbeit erhält er pro Jahr einen Anerkennungsbetrag von 2.500.000 CFA = 3.811,23 € pro Jahr. Außerdem erhält er als Ersatz für seine Telefon- und Internetkosten und die externe Buchhaltung durch sein Büro pro Jahr eine Pauschale von 500.000 CFA = 762,25 €. Ferner erhält er pro Tag, an dem er die Dörfer besucht, ein Honorar wie die Bauingenieurin in Höhe von ca. 48,02 € (23.000 CFA Honorar und 8.500 CFA für Spe-sen), und pro begonnener Schule einmalig pauschal ein Honorar von 30.000 CFA = 45,73 €.

Die Bauingenieurin **Jeanne Chantal Quedraogo**, Tel. 70-14-90-13, übernimmt Kontrollaufgaben bei der Projektdurchführung. Sie erhält für eine Tagestour ein Entgelt von ca. 48,02 € (23.000 CFA Honorar und 8.500 CFA für Spesen). Unser Allrad wird ihr auf unsere Kosten zur Verfügung gestellt sowie ein Chauffeur, dessen Gehalt nebst Nebenkosten von uns bezahlt wird. Die Spesen für den Chauffeur betragen mit Übernachtung 8.500 CFA pro Tag und ohne Übernachtung 5.000 CFA. Kraftfahrzeugsteuern und Zoll brauchen wir als in Burkina Faso staatlich anerkannte ONG nicht zu zahlen.

11. Das **Projekt Start-Up** wurde im Jahr 2020 unter Regie von unserem Repräsentanten Anselm Sanou organisiert und zunächst von Pelagie Sanou gestartet. Im Jahr 2021 Herr wurde zudem Diao Daouda eingestellt. Aufgrund der nahezu gleichzeitigen Kündigung unserer Projektleiterin Pelagie Sanou (zog aus familiären Gründen von Bobo-Diolasso nach Ouagadougou) und unseres Animators und Projektplaners Diao Daouda (wechselte in den öffentlichen Dienst), brach das aufgebaute Know How und alle verfügbaren personellen Kapazitäten für dieses Projekt überraschend und gleichzeitig weg. Den Ausfall über Neueinstellungen zu kompensieren, hatten wir für zu herausfordernd empfunden, eine Zielerreichung wäre kaum möglich gewesen. Da die CD-Komponente Start-Up mit Abschluss des Schuljahrs 2023/2024 im Juni 2024 ohnehin eingestellt werden sollte, lohnte der Aufbau neuer Kapazitäten nicht. Wir hatten uns daher entschlossen die Komponente **vorzeitig zu beenden**.

Im Schuljahr 2022/2023 konnten jedoch in den Bereichen Ökologie, Mikroklima und Desertifikation sowie in den Bereichen Instandhaltung und Reparatur noch Kurse stattfinden. Leider hat das Projekt Start- UP aufgrund der politischen Veränderungen



Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
- gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
- reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
- Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
- home-page: www.solidaritaetskreis.de

keine Genehmigung der Gesundheitsbehörden für die Durchführung des Aufklärungsunterrichts erhalten, so dass im Schuljahr 2022/2023 keine Kurse durchgeführt werden konnten.

Insgesamt konnten immerhin noch 7.424 Personen von den Kursen profitieren.

12. Der **Aufklärungsunterricht** durch AMPO/P.P.Filles hat bereits im Schuljahr 2019/2020 begonnen und hat sich gut eingespielt. Der Aufklärungsunterricht in der Umgebung von Banfora wurde im Schuljahr 2020/2021 professionalisiert und ausgeweitet, nachdem die Gruppe bei AMPO weitergebildet worden war. Im Schuljahr 2022/2023 haben ca. 7.122 Schüler und Schülerinnen Aufklärungsunterricht erhalten und einen Wissenszuwachs in den Kernthemen Verhütungsmethoden und Familienplanung erhalten. Im Bereich der Sensibilisierungskurse überreichen wir jeder Schule einen in Deutschland produzierten 72-seitigen Kalender „BOÎTE-À-IMAGES pour la sensibilisation au planning familial“. Mit der Überreichung dieses qualitativ hochwertigen und didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterials an die entsprechenden Multiplikatoren schaffen wir die Grundlage, damit auch in Zukunft ein qualifizierter Aufklärungsunterricht an den besuchten Collèges stattfinden kann. Die Aufklärungskurse bewirken Veränderungen der individuellen und kollektiven Verhaltensweisen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und tragen damit zur sozialen Nachhaltigkeit bei. Wir erhoffen uns durch die verschiedenen Sensibilisierungsmaßnahmen eine Dynamik der persönlichen Entwicklung und des Verantwortungsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schulen und auf Gemeindeebene, die sich positiv auf die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse im Kampf gegen ungewollte Schwangerschaften auswirken können.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden wir nur noch das Team in Banfora für den Aufklärungsunterricht finanzieren, und die Zusammenarbeit mit AMPO in diesem Bereich beenden. Wir bedanken uns ausdrücklich bei AMPO, Katrin Rhode und natürlich allen Projektbeteiligten und MitarbeiterInnen für diese fruchtbare Kooperation

13. **Mädcheninternat Foyer Sainte Monique:** Im Jahr 2023 wurden ausdrücklich für die Patenkinder speziell 23.437,36 € und für das Foyer allgemein weitere 10.016,24 € gespendet. Davon waren 6.000 € speziell für die im Foyer untergebrachten Binnenflüchtlinge aus dem Heimatdorf Sara von Soeur Veronique enthalten, welches im Frühsommer 2023 von Terroristen angegriffen wurde. Im Schuljahr 2022/2023 wurden 34 Mädchen, die im Foyer wohnten, und 32 Mädchen, die außerhalb wohnten, unterstützt. An Schulgeld/Ausbildungskosten wurden für sie 19.562,61 Euro ausgegeben. Soeur Pelagie hat die Einzelausgaben sorgfältig in einer Liste zusammengestellt. Durch die Inflation haben sich auch die Preise für die Lebensmittel in Burkina Faso maßgeblich verteuert, die Ausgaben betragen 18.674,13 Euro. Für Nachhilfe- und Computerunterricht wurden 5.419,56 Euro ausgegeben. Weitere Unterhaltskosten wie Strom, Wasser, Internet und Reparaturen schlugen mit 2.021,57 Euro zu Buche.

Für Investitionen im Foyer wurden aus der Erbschaft Anni Brück zusätzlich **52.899,73 €** Euro zur Verfügung gestellt. Damit wurde der Sportplatz und das neue Schlafhaus errichtet. Zudem wurden neue Stromkabel gelegt, Solarbeleuchtung auf dem Gelände und dem Sportplatz installiert und Stacheldraht auf der Mauer angebracht.

Die Gesamtausgaben für das Foyer betragen also 98.577,60 €.

14. **Politische Lage und Rundreise 2024:** Seit dem letzten Militärputsch im Oktober 2022 ist der 35-jährige Ibrahim Traoré als Präsident vereidigt. Nicht nur die komplette Ministerriege wurde ausgetauscht, sondern auch viele unserer Ansprechpartner in den

Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
 - gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
 - reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
 - Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
 - home-page: www.solidaritaetskreis.de
-

regionalen Schulbehörden. Zuletzt hatte sich die Regierung immer weiter von Frankreich entfernt und Kontakt zu Russland gesucht, von denen man sich eine größere Unterstützung im Kampf gegen den Terrorismus erhoffte. Gleichzeitig treibt Traoré die weitere wirtschaftliche Abnabelung von der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich voran. Unser Verein verfolgt die Entwicklung mit großer Sorge, insbesondere auch das Vorhaben eine eigene Währung zu etablieren. Derzeit ist der CFA mit einem fixen Kurs an den € gekoppelt. Aufgrund des Risikos einer erheblichen Abwertung überweisen wir derzeit nur noch kleinere Beträge auf unser Konto in Burkina Faso. Die Sicherheitslage hat sich nach der Einschätzung unseres Repräsentanten seit Traoré etwas verbessert. So war es uns bei der diesjährigen Rundreise auch wieder möglich die Strecke nach Bobo-Dioulasso mit dem Auto über die N1 zu nehmen, und auch endlich nochmal das Foyer in Banfora zu besuchen. Vom 14. bis 24. Februar 2024 waren wir mit 3 Personen (Michael und Charly Simonis, Edmund Mertes) nach Burkina Faso gereist, und haben neben der Einweihung bereits realisierte Projekte auch viele Bewerber von Neuanfragen besucht und evaluiert. Die Reiseroute wurde geheim gehalten und wir konnten leider nicht in Zelten direkt bei den Schulen schlafen, sondern wir haben lediglich bei unserem Repräsentanten Anselm Sanou bzw. in der katholischen Mission in Bobo sowie im Foyer Monique übernachtet. [Einen Reisebericht der Gruppe von Michael Simonis findet man unter \[www.solidaritaetskreis.de\]\(http://www.solidaritaetskreis.de\).](#)

E. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes

Christoph Bröhl hat die Kasse am 03.02.2024 geprüft und festgestellt, dass die Kasse für das Jahr 2023 ordnungsgemäß geführt ist und alle Belege vorgelegt wurden. Er wies darauf hin, dass der Verein zusätzlich auch sehr sorgfältig vom Entwicklungshilfeministerium und vom Finanzamt Wittlich überprüft wird. Er beantragte, den Vorstand zu entlasten.

Entlastung Bei Enthaltung von Herrn Michael Simonis wurde der Vorstand einstimmig (1 Enthaltung) entlastet.

F. Neuwahl Vorstand

Michael Simonis, Claudia Blech und Christoph Bröhl haben sich bereit erklärt, nochmal für 3 Jahre ihre Ämter zu übernehmen. Weitere Bewerber gab es nicht. Auf eine geheime Wahl wurde einstimmig verzichtet. Die Abstimmung erfolgte durch Handaufhebung.

Neuwahl des 1. Vorsitzenden für 3 Jahre unter Leitung von Christoph Bröhl
Alle anwesenden Vereinsmitglieder wählten Michael Simonis zum 1. Vorsitzenden, mit „Nein“ stimmte kein Vereinsmitglied, Michael Simonis enthielt sich der Stimme.

Michael Simonis nahm das Amt an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Neuwahl der stellvertretenden Vorsitzenden für 3 Jahre unter Leitung Christoph Bröhl
Alle anwesenden Vereinsmitglieder wählten Claudia Blech zur stellvertretenden Vorsitzenden, mit „Nein“ stimmte kein Vereinsmitglied.

Solidaritätskreis Westafrika e.V.

Association Solidarité Afrique de l'Ouest (A.S.A.O.)

- eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich VR 10761
 - gemeinnützig gemäß Bescheid des Finanzamtes Wittlich GEM 43.1185
 - reconnue comme ONG par le Ministère de l'Economie et des Finances du Burkina Faso no. 259
 - Chevalier de l'Ordre du Mérite -Chevalier des Palmes académiques
 - home-page: www.solidaritaetskreis.de
-

Claudia Blech, die aufgrund einer Fortbildung nicht anwesend sein konnte, hatte bereits im Vorfeld erklärt die Wahl im Falle einer Wiederwahl anzunehmen.

Neuwahl des Kassenprüfers für 3 Jahre unter Leitung von Michael Simonis

Alle anwesenden Vereinsmitglieder wählten Christoph Bröhl für weitere 3 Jahre zum Kassenprüfer, mit „Nein“ stimmte kein Vereinsmitglied, Christoph Bröhl enthielt sich der Stimme.

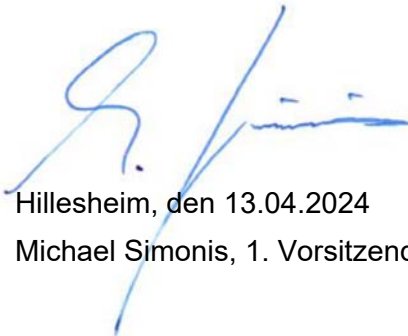
Christoph Bröhl nahm das Amt an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Karl-Wilhelm Simonis erklärte sich bereit, als Bevollmächtigter weiter für den Verein unentgeltlich tätig sein.

G. Allgemeiner Informationsteil

Als Abschluss hat Edmund Mertens von unseren Eindrücken während Projektbesichtigungsreise erzählt und einige Fotos von der Rundreise 2024 gezeigt.

[Auch auf unserem Youtube-Kanal haben wir einen Zusammenschnitt mit Fotos und Videos der diesjährigen Rundreise veröffentlicht.](#)



Hillesheim, den 13.04.2024

Michael Simonis, 1. Vorsitzender des Solidaritätskreises Westafrika e.V. Antoniusweg 7